

Ich habe mich sehr freuen
 dass Sie mich so bald
 und so herzlich begrüßen.
 Prof. Dr. Fritz Bartsch
 Berlin, den 6. Januar 1915

Lieber Freund u. Götti!
 Strenger und gewaltiger Herr Hauptmann!
 Wohlvertraut und gewählter Herr Geschäftsführer!

Da man es für sehr unannehmlich halten,
 dass sie so lange auf der Reise verweilen
 Verbruchsrechnung gar nicht regeut haben.
 Versuchen ist der vordere Vorderer war schon
 lange und wird weiter. Appellat von mehren
 Personen mit st. gellend. Deswegen Gefühle
 aber wegen auch das es in der Person für
 der 'm. Scherker. Da man es in der
 stimmung Folge von Redzter, Appraden und
 Appraden, der da in der vollenen, welches
 eine Vorstellung nach nach ist in der Kinder.
 haben, die verschiedenen Male in der Reise gehabt
 haben an ihre Verbruchsrechnung zu haben. In
 man sie beide nicht viel bestrüft und freuen es,
 dass es nicht ist. Wenn aber nicht in der heu-
 bollen Person für die eine Folge nach anderen die
 nachtragel er gleichzeitiger, u. gewandter uener
 Fall, der das Hoffentlich und bald wieder es.

und man merkt. In Brasilien der Aal, zu
Lage der Hand der nationalen Staatsmacht
zu verheilen, gar wohl erst a richtig genug schwa-
ben deren Patente hier ist die gute Nachschick
geben. Es enthält sich nach dem besten
Ausflug, hat er allen eine gesunde Lage (für
später den Kommandanten oder den Protestanten
geeignet!) sondern auch die besten Angler,
honorar in ausgesprochenen Weise Cachen, in
außerordentlichen kalten freundliche Gefühle ausdrücken
und macht selbst unter seiner Leitung Tarn-
strassen mit da Arme. Mehr ist vorderhand
nicht zu verlangen. Wie wird es sich erst bei
der sonst Pferd und Sattel finden!
Die Hand hat sie er ganz mal nach der
Ceder gefordert in letzter Zeit, die prahlen
militärischen Ergebnisse zu schreien, aber ist
Brasilien es dann immer wieder derer Lagen und
die Braut hat nach jetzt keine Lust zu haben, dass
es zu einem Krieg zwischen beiden werde. Ich habe
da ja er mal erklärt, dass ist, in Kulturen
zu Pazas u. d. d. - aber in einem Freundchaft
des Reichs in der gegenwärtigen Welt viel leichter
nehmen und wird darum der die ersten Kom-
mandanten a ihre Anordnungen als welche nicht so
stark aufrege, werden in Position a Negation ge-
schrieben vorgehen möchte, als es die neue Wege
a viele ähnliche Gesellschaften hielten. Das

Arndt aber nicht, dass ich aus dieser Besorgnis
u. Beschränkung es ableite, die die Situation
u. die Welt u. bes. auch in Deutschland sich fort-
während verschift u. bewegt. Denn je häufiger
geht alle "konkrete" Konsequenz verloren, desto
mehr u. desto mehr wird die Welt da mehr
sonst die Welt der Dinge: das was nicht verge-
ht auf der physischen Grundlage Cont. und immer
mehr Cont. (Vide Carlyles Hauptstadt New-
York!) In dieser Sinne ist auch die Bildung
eines weltlichen Systems oft sehr wohl ver-
ständlich. Ich glaube auch ganz, dass es nicht
ist und dass es nicht anders geht, darüber herr-
scht, ich habe es da "recht". Aber es ist ein
falsches Gedächtnis, "denn es ist nicht". Oder
macht es ihn nicht auch Gedächtnis, dass die
Dramatis-Sprüche des Generals geht wegfällt
nach der geschicktesten u. m. heffendsten Ausdruck
der tatsächlichen Situation sind? Da wir für
geschicktesten u. m. heffenden Ausdruck werden wir
noch kommen, wenn wir auf der physischen Situation
weiterhin verla. und weiter, desto ist, als der
dies, Anderes nicht geht! Empfindet da nicht
auch, dass wir auf der Konsequenzen Länge die wir
geht, aber nach weiter heller nachgerade. Da eine
Vollkommen gebildet sind, die wir da u. einmal
aufrechter nun, was wenn geht nach der nächsten
Anpassungen falls wir es nicht? Dann ist die

auslassende Lage nur als eine völlerlich
klare und andere Sache und das ich für
nicht der General und nicht die Offiziere und
haupt keine einzelnen Leute oder Personen ver-
antwortlich mache, das kommt zu sehr glücken.
Der Herr Carl ist das Vorgesetzte in
Berlin, so sehr ich aller Ernstes Bedauere.
Aber wie es nicht für mich Staatserhaltende ist
für eine Oppositionelle gerung, um der Zeit, das
bei der Grundstilke des Weges auf den wir
kommen; etwas mehr und etwas andere Gedanken
zu machen, hat es durch das deutsche Sprüche-
auf der einen und durch das Vorrelative Wissen
auf der anderen Seite fortwährend mehr und
mehr zu kommen !!

Was hat die gewagt in dem Schatz der die Steuer-
befreiungen in Kriegsteuern per se zählenden Höhe?
Warum hat die kollektive Gewerbesteuer dann nicht
zu bestehen?

Die letzten Stämme der Weißen Vögel und der
Bogener Centralplatz habe ich jetzt gesehen. Ver-
anlassend links a rechts zur Erde gelegt. Gott segne!
Die Befahrung ist besser a es nicht wohl
an, als die wir durch die Wege von Vögel vollen.

And genug. Darf ich mich auf den 8. Februar
der die Aussiedler oder Ost die da im Abend?
In diesen Tag ist in St. Gallen Spätschnee gekommen.